

## **Liebe Cranio-engagierte,**

als Beirat für Forschung im CSVD-Verband möchten wir euch die Fragebögen zu Post-Covid-Symptomen ans Herz legen mit der Bitte, diese in Euren Praxen auszufüllen.

Unser CSVD-Verband arbeitet seit über sechs Jahren mit Dr. rer. medic. Heidemarie Haller, Universität Duisburg-Essen an Forschungen zur Craniosacralen Therapie erfolgreich zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Wirksamkeit der Craniosacralen Therapie wissenschaftlich zu erforschen und ihre Anerkennung zu fördern.

Die aktuelle Studie zu „**Effekten der Craniosacralen Therapie bei Post- COVID Symptomen**“ dient zur Erfassung der Nutzung und Wirkungsweise der Craniosacralen Therapie für KlientInnen bei Symptomen nach durchgemachter Corona-Erkrankung. Es soll ausgewertet werden, bei welchen der genannten Symptome und Beschwerden die Craniosacrale Therapie angewendet wird, und in welchem Ausmaß körperliche und psychische Beschwerden sich dadurch beeinflussen lassen.

**Unsere Vision ist, dass wir alle als Cranio-Praktizierende jeweils mindestens mit einem Fragebogen zur Studie beitragen.**

**Den Fragebogen findet Ihr auf unserer CSVD-Webseite unter Forschung**

**<https://www.cranioverband.org/forschung>**

**Hier die FAQ zur Fallstudie „Fragenbögen bei Post-Covid-Symptomen**

### **1. Was bedeutet Post-Covid-Syndrom?**

Zusammengefasst: länger andauernde Beschwerden nach einer durchgemachten Corona-Erkrankung. „ **Long-COVID** beinhaltet Symptome, welche für 4 bis 12 Wochen nach der Infektion bestehen (bisher „fortwährend symptomatische COVID-19“). Für länger als 12 Wochen andauernde Beschwerden, welche durch andere Diagnosen nicht erklärbar sind, wird dagegen weiterhin der Begriff **Post-COVID-Syndrom** verwendet.“

<https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/020-027>

### **2. Geht auch eine Nachher-Befragung?**

Nein, weil: **Vorher-Nachher Fallstudien** wie diese sind bedeutsam zur Sammlung und Sichtung von Erfahrungen und Wirkungen. Sie sind ein erfahrungsbasierter Ausgangspunkt von Forschung, ermöglichen die Beteiligung von vielen unterschiedlichen TherapeutInnen und KlientInnen. Es ist aussagekräftiger als eine Nachbefragung.

### **3. Wer kann teilnehmen?**

Es wird nach subjektiven Beschwerden nach einer durchgemachten Covid-Erkrankung (\*) gefragt. Die Teilnahme ist freiwillig für KlientInnen, die eine Craniosacrale Therapie (CST) bereits begonnen haben oder beginnen möchten.

### **4. Wie lange dauert die Studie?**

Wir hoffen, dass wir in einem Jahr 100-200 Fragebögen erhalten, entscheiden wird dies Heidemarie Haller als Studienkoordinatorin. Als Therapeutinnen entscheiden wir mit unserem Klienten wie lang die Therapiephase (einmalige oder mehrere Sitzungen) mit Vorher-Nachher-Befragung.

### **5. Was bedeutet der TherapeutInnen-Code und TherapeutInnen-Fragebogen (Seite2)**

Der Therapeutinnen-Code vereinfacht das Ausfüllen bei mehreren KlientInnen. Der Abschnitt Anamnese erfordert ein paar Stichworte aus dem Vorgespräch, die

angewendeten CST-Techniken werden einfach angekreuzt. Also ein überschaubares Formular, welches uns als Therapeutinnen auch zur Reflexion der CST dient. Die Antworten helfen, die CST-Methoden näher zu beschreiben und auf Anamnese und Beschwerden zu beziehen.

#### **6. Wie ist das mit dem Datenschutz? (Seite 3)**

Vor der Cranio-Behandlungsphase wird die Fallstudie erklärt, die KlientIn wird über Datenschutz aufgeklärt und unterschreibt die **Einverständniserklärung**. Gemeinsam wird nach Anleitung der ID-Code pro Klientin erstellt und auf allen Seiten eingetragen. Heidemarie Haller als Studienkoordinatorin und Marie Wortberg als CSVD-Ansprechpartnerin stehen bei Fragen zur Verfügung.

#### **7. Warum wird nach Symptom 1... gefragt? Seite 4 Fragebogen vor Therapie-Beginn.**

Erfragt und gesammelt werden subjektive Symptome/ Beschwerde /Beeinträchtigungen nach der Infektion mit der eigenen Einschätzung auf Ratingskalen. Außerdem gibt es ein paar Fragen zum Ankreuzen zur Person, zu Covid-Impfungen, die mit ausgewertet werden.

#### **8. Sind weitere zeitgleichen Therapiemethoden ein Ausschlusskriterium**

Nein. Es wird auch nachgefragt, welche weiteren Methoden von der TherapeutIn oder weiteren anderen BehandlerInnen, angewendet werden.

#### **9. Wann ist Therapie-Ende? - Seite 5: Fragebogen nach Therapie-Ende**

Es geht um eine Therapiephase zu den Post-Covid Beschwerden. Das Ende dieser Phase bestimmen Therapeutin und Klientin, es ist eine hilfreich als Rückschau auf die Behandlung. Gefragt wird nach den Beeinträchtigungen wie vor der CST, zusätzlich nach Verbesserungen und/oder Nebenwirkungen

#### **10. DEIN PLUS FÜR DIE WEITERBILDUNGSVERPFLICHTUNG**

**Für jeden vollständig ausgefüllten Fragebogen wird dir eine Unterrichtsstunde für Weiterbildung anerkannt (maximal 10 UE).**

**Fazit: der Zeitaufwand für die Fragebögen ist überschaubar, die erfragten Informationen sind für uns als TherapeutInnen auch interessant.**

Weitere Fragen und Ideen gerne an uns als Forschungsbeirat

**Victor Czenter**  
[victor@czenter.de](mailto:victor@czenter.de)

**Marie Wortberg**  
[marie@heilpraxis-wortberg.de](mailto:marie@heilpraxis-wortberg.de)

#### **Näheres zu Forschungsstudien und Heidemarie Haller:**

**Dr. Heidemarie Haller.** Director of Research / University Hospital Essen. Zentrum für Naturheilkunde und Integrative Medizin | Universitätsmedizin  
<https://kem-med.com/kompetenz-in-kliniken/fachkliniken/klinik-fuer-naturheilkunde-integrative-medizin/forschung-studien/>

(\*) Auflistung von möglichen Post-Covid Beschwerden:  
<https://www.stmqp.bayern.de/coronavirus/post-covid>